

## "Ehre ist kein klar definierter Begriff"

Interview mit Rahel Volz

Rahel Volz von der Frauenrechtsorganisation Terre de Femmes kennt die im Radio-Bremen-Tatort beschriebene Notsituation junger Frauen mit türkischem Migrationshintergrund. Im Interview liefert sie Hintergrundinformationen zu den Themen Hymenrekonstruktion, Zwangsheiraten und Ehre.

**Frau Volz, im Radio-Bremen-Tatort "Familienaufstellung" ermordet eine junge türkische Frau ihre ältere Schwester, da diese ihr das Jungfernhäutchen nicht rekonstruieren will. Ist eine Rekonstruktion des Hymens eine übliche Vorgehensweise bei jungen Frauen mit türkischem Migrationshintergrund, die in der Hochzeitsnacht ihre Jungfräulichkeit vortäuschen wollen?**

*Es ist nicht die Regel, aber oft der einzige Ausweg für junge Frauen, die bereits sexuelle Erfahrungen gemacht haben, aber mit den Familientraditionen nicht brechen können oder wollen. So schätzt beispielsweise pro familia Berlin, dass jede zehnte Muslimin in Deutschland ihr Hymen wiederherstellen lässt. Bei Terre de Femmes fragen etwa acht bis zehn Frauen im Jahr nach Ärztinnen, die eine Hymenrekonstruktion durchführen. Ich möchte an dieser Stelle aber klarstellen, dass das Hymen als Beweis der Jungfräulichkeit nicht taugt. Viele Mädchen haben von Geburt an kein intaktes Hymen oder es ist bereits vor dem ersten Sexualverkehr gerissen.*

**Das heißt, es gibt auch als Jungfrau keine Garantie dahingehend, dass beim ersten Geschlechtsverkehr eine Blutung stattfindet?**

*Ja, richtig.*

**Gibt es auch Frauen aus anderen Kulturkreisen, die sich das Hymen rekonstruieren lassen?**

*Ja. In einer Pariser Klinik waren 30 Prozent der jungen Frauen, die sich das Hymen wiederherstellen ließen, nicht muslimischen Glaubens. Die Gründe für eine Hymenrekonstruktion bei Frauen aus sehr konservativen christlichen, jüdischen oder hinduistischen Familien sind aber fast identisch. So gab es bei Angehörigen der "True-love-waits"-Bewegung evangelikaler Christen in den USA auch bereits Todesfälle junger Frauen, die nicht mehr Jungfrauen waren. Ein anderes Phänomen, das ursprünglich aus den USA kam, ist der Trend zu genitalen Schönheits-Operationen. Dabei handelt es sich um reine Mode-Erscheinungen: Die Re-Virginisierung als Geschenk für den neuen Ehemann, ein zweites Mal Jungfrau sein...*

**In diesem Zusammenhang spielt die Familienehre eine große Rolle. Hat die "Ehre" etwas mit Religiosität zu tun?**

*Verbrechen im Namen der Ehre sind kein explizit religiöses Phänomen, sondern kommen in vielen patriarchalischen Gesellschaften vor. Dennoch wird in vielen Familien mit einem sehr konservativen Ehrverständnis keine klare Trennung zwischen Tradition, Kultur und Religion gezogen. Religiösen Vertretern kommt in*

*Fragen der Familienehre eine große Bedeutung zu.*

### **Woher kommt der Ehrbegriff?**

*Ehre ist kein klar definierter Begriff, der überall auf der Welt dieselbe Bedeutung hat. Je nach Gesellschaft, Kultur und Sprache unterscheidet sich die Bedeutung mitunter erheblich. Im Türkischen kann die Ehre die gesellschaftliche Stellung und Wertschätzung einer Familie charakterisieren. Oder aber die Ehre bezieht sich auf das einwandfreie moralische und sexuelle Verhalten der Frau. Der Ehrenkodex steht für die in der patriarchalischen Gesellschaft verbreitete Auffassung, dass Frauen der Besitz der Männer sind. Wenn eine Frau sich nicht keusch verhält, verletzt sie nicht nur ihre eigene Ehre, sondern auch die ihrer ganzen Familie. Die Bewahrung oder Wiederherstellung der Familienehre, notfalls mit Gewalt, ist daher die Pflicht des Mannes.*

### **Welche Erfahrung haben Sie mit Zwangsheiraten bei Ihrer Tätigkeit bei der Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes gemacht?**

*Die Anzahl der Personen, die bei einer drohenden Zwangsheirat bei Terre de Femmes Hilfe sucht, hat sich in den letzten fünf Jahren nahezu verdoppelt. Im Jahr 2008 meldeten sich knapp 200 Hilfesuchende, die von Zwangsheirat und/oder Gewalt im Namen der Ehre betroffen waren. Dabei stellen die so genannten Ferienverheiratungen die häufigste Art der Zwangsheirat dar. Dazu werden die jungen Frauen in den Ferien in ihr Heimatland verschleppt. Wenn die Frau sich erstmal im Ausland aufhält, ist es fast unmöglich, sie wieder nach Deutschland zurückzuholen, auch wenn es sich um eine deutsche Staatsbürgerin handelt. Daher muss die Aufklärungsarbeit in Deutschland unbedingt verstärkt werden, um eine geplante Zwangsheirat bereits vor dem Abflug zu verhindern.*

### **Sind Zwangsverheiratungen in türkischen Familien üblich und überwiegend in bestimmten sozialen Schichten zu finden?**

*Zwangsverheiratungen sind Ausdruck eines traditionell-patriarchalischen Familienverständnisses, das vor allem Mädchen und Frauen - teilweise aber auch den Söhnen - kein Recht auf Selbstbestimmung zugesteht. Das Phänomen ist nicht auf ärmere, bildungsferne Schichten beschränkt. An repräsentativen wissenschaftlichen Erhebungen für das ganze Bundesgebiet fehlt es bislang. Es existieren lediglich begrenzt aussagekräftige Zahlen über das Ausmaß von Zwangsehen auf Länderebene. Befragungen von Beratungsstellen und Jugendhilfeeinrichtungen in Baden-Württemberg, Berlin und Hamburg ergaben eine Zahl von jährlich knapp 1000 Betroffenen. Dabei ist von einer hohen Dunkelziffer auszugehen.*

*Eine Studie des Bundesfamilienministeriums befragte 2004 türkische Migrantinnen zu ihrem Heiratsverhalten. Dabei gab etwa die Hälfte an, dass der Partner von den Verwandten ausgewählt worden ist. Seit Februar 2005 ist Zwangsheirat in der Bundesrepublik als besonders schwerer Fall der Nötigung gemäß § 240 IV StGB strafbar und wird mit einer Freiheitsstrafe zwischen sechs Monaten und fünf Jahren bestraft. Leider gibt es immer noch keinen eigenen Straftatbestand Zwangsheirat - trotz verschiedenster Gesetzesinitiativen. So können beispielsweise im Ausland geschlossene Ehen nicht strafrechtlich verfolgt werden.*

## **Wofür sollen Zwangsverheiratungen eigentlich gut sein?**

*Der drohende Verlust der eigenen kulturellen Identität sowie die Bewahrung der Familienehre sind wichtige Motive der Täter/-innen bei der Verheiratung junger Frauen. Gerade in der Migration ist die Angst vor dem Verlust der eigenen Identität besonders hoch. Die Zwangsverheiratung dient als Instrument zur Bewahrung kultureller und religiöser Tradition. Außerdem entlastet eine schnelle Heirat die Eltern von der Verantwortung für die Unberührtheit der Tochter. Eine Heirat kann aber auch die einzige Möglichkeit sein, ein Familienmitglied nachziehen und einwandern zu lassen. Gerade angesichts unsicherer Lebensbedingungen im Herkunftsland können Eltern sich der Verwandtschaft verpflichtet fühlen und es als gerechtfertigt ansehen, sich über den Willen der Tochter hinwegzusetzen.*

## **Gibt es viele (junge) Türkinnen, die sich in einem Konflikt zwischen familiärer Abhängigkeit, kultureller Tradition und dem Wunsch nach Selbstbestimmung befinden?**

Die Zahl der hilfeschuchenden Mädchen und jungen Frauen in Deutschland, die ihr Recht auf ein selbstbestimmtes und freies Leben einfordern, steigt. Und damit auch die Konflikte mit ihren Herkunftsfamilien. Die Mädchen und jungen Frauen schwanken zwischen dem Wunsch, es den Eltern und der gesamten Familie recht zu machen und dem eigenen Bedürfnis, selbst über ihre Zukunft zu bestimmen. Der Handlungsspielraum der Frauen ist dabei oft sehr klein: Viele stehen vor der Entscheidung, sich entweder den Wünschen der Familie unterzuordnen oder den Kontakt mit der kompletten sozialen Umgebung abubrechen und unterzutauchen. Bei einer Entscheidung gegen die Familie stehen sehr oft Morddrohungen im Raum.

## **Gibt es eine Lösung für diesen Konflikt?**

Es gibt zwei Möglichkeiten: Wir können die jungen Frauen ermutigen, ihren eigenen Weg zu gehen, die Handlungsspielräume innerhalb der Familie auszuloten und ihnen im Konfliktfall Unterstützung zusichern. Dafür brauchen wir eine Gesetzgebung, die Betroffene besser schützt und staatliche Institutionen, die Betroffene ernst nehmen und ihnen eine sichere Unterbringung ermöglichen. Die andere Möglichkeit ist sehr viel komplexer und zielt auf einen Bewusstseinswandel innerhalb der Migrantengemeinschaften. Dafür gibt es derzeit einige interessante Initiativen, wie z.B. die gemeinsam von "MaDonna Mädchenkult.Ur" und Terre de Femmes initiierte Plakatkampagne "Ehre ist... für die Freiheit meiner Schwester zu kämpfen" oder das Heroes-Projekt von Strohalm e.V., das junge Männer mit Migrationshintergrund dazu ausbildet, in Berliner Schulen für ein neues Rollenverständnis zu werben. Diese fungieren dann als positive Beispiele für die Jugendlichen.

## **Wo bekommen Mädchen und Frauen, die sich in diesem Konflikt befinden, Hilfe?**

In unserem Hilfsleitfaden "Im Namen der Ehre", der auf unserer Homepage [www.frauenrechte.de](http://www.frauenrechte.de) zum Download zur Verfügung steht, ist eine Liste von Beratungsstellen und anonymen Zufluchtsstätten nach Bundesländern geordnet, an

die sich Betroffene wenden können. Terre de Femmes bietet von Montag bis Freitag (10-13 Uhr) eine telefonische Erstberatung an. Bei der Berliner Kriseneinrichtung Papatya gibt es eine anonyme Online-Beratung (beratung[at]papatya.org).

Frau Volz, vielen Dank für das Gespräch.

Das Gespräch führte Anna Tollkötter.

Weitere Informationen:

<http://www.terre-des-femmes.de/>